

## Homeoffice

Mit den Lockdown-Phasen der letzten Jahre ist das Arbeiten im Homeoffice zu einem verbreiteten Phänomen geworden und mit ihm stieg der Bedarf an Möbeln, die für diese Form des Arbeitens geeignet sind. Doch was bedeutet in diesem Fall „geeignet“? Im Zuge des Projekts Kleinserie ist die zweite Klassenhälfte des Jahrgangs FH 2020 der Frage nachgegangen, was ein Möbel leisten muss, damit es für die Arbeit in den eigenen vier Wänden geeignet ist.

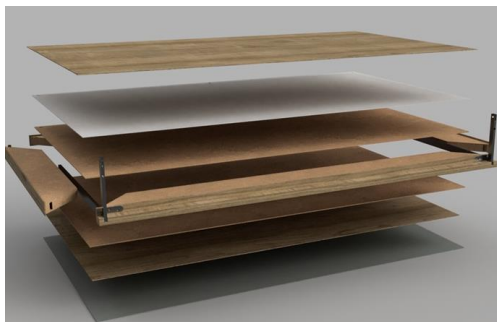
Das Ergebnis ist eine wandgebundene und moderne Form des klassischen Sekretärs, der sich durch hohe Funktionalität und Schlichtheit auszeichnet. Lediglich die mit Linoleum belegte Front lockert durch unterschiedliche Fräsbilder die in geschlossenem Zustand strenge kubische Form auf. Bei geöffneter Klappe bietet das Möbel eine großzügige Arbeitsfläche und der beleuchtete Korpus mit den schräg in die Rückwand eingesetzten Leisten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, um z.B. einen



Monitor aufhängen zu können.

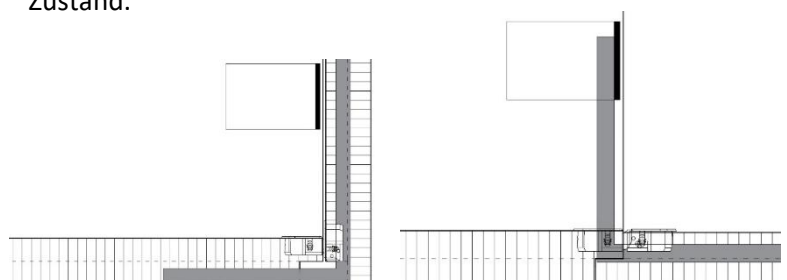
Die Arbeitsfläche ist mit 1200 x 700 mm so großzügig dimensioniert, dass ein Arbeiten mit zwei Monitoren mit genügend Abstand möglich ist. Seitlich gibt es keinerlei Behinderungen durch Spannseile oder Ausstellungscheren.

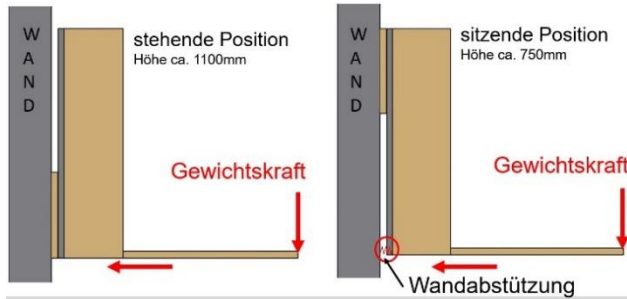
Gehalten wird die Arbeitsfläche durch Metallwinkel mit einer Schenkellänge von 500 x 200 mm, die in die Leichtbauplatte eingeschraubt sind.



Im Korpus werden diese Winkel jeweils in einer Tasche in den Seiten geführt und mit einem Federmechanismus beim Öffnen abgedämpft, um eine mögliche Fehlbedienung durch das Fallenlassen der Klappe zu verhindern. Eingeklebte und überfurnierte Magnete gewährleisten den Halt der Klappe in geschlossenem Zustand.

Um auch im Homeoffice der Ergonomie Genüge zu tun, ist das Möbel in der Höhe verfahrbar. Somit kann sowohl im Sitzen als auch im Stehen daran

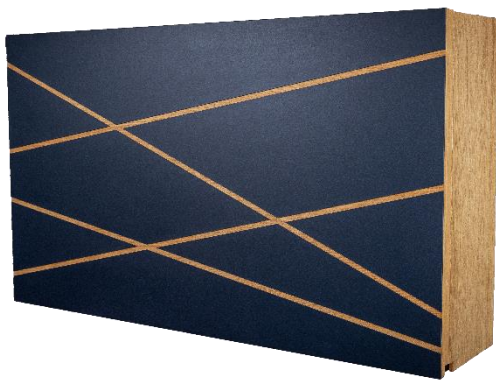




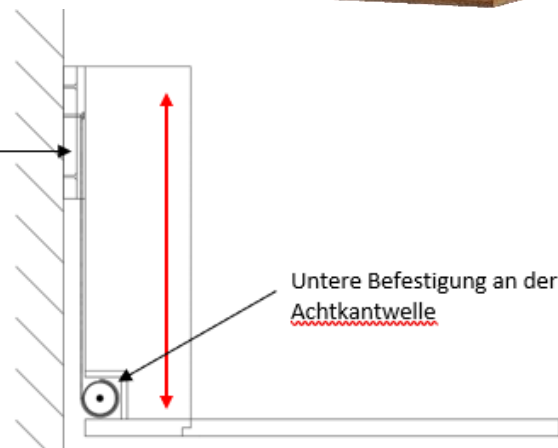
gearbeitet werden. Im unteren Teil des Korpus ist für die Höhenverstellung ein elektrischer Rollladenmotor eingebaut, der mit einem Winkel verblendet ist. Dieser Winkel bietet auch Platz für Steckdosen und den Lichtschalter.

Geführt wird das Möbel beim Verfahren in der Höhe durch eine T-förmige Nut, die eine an der Wand befestigte Montageplatte und die Rückwand gleitfähig miteinander verbindet. Damit der Mechanismus zur Höhenverstellung unsichtbar bleibt, muss die Montageplatte in der Höhe recht schmal ausgeführt sein. Das schafft das Problem, dass dem durch die Arbeitsfläche entstehenden Drehmoment ein vergleichsweise kleiner Hebelarm der Montageplatte gegenübersteht, was zu hohen Belastungen und Schwingungen führt. Dieses Problem wurde durch die Entwicklung eines Mechanismus gelöst, der eine Wandabstützung bei sitzender Arbeitsposition ermöglicht. Um eine Fehlbedienung zu verhindern, kann die Höhenverstellung nicht vorgenommen werden, solange die Wandabstützung in Funktion ist. Erst das Lösen der Wandabstützung gibt den Schalter für die Höhenverstellung frei.

der Wand befestigte Montageplatte und die Rückwand gleitfähig miteinander verbindet. Damit der Mechanismus zur Höhenverstellung unsichtbar bleibt, muss die Montageplatte in der Höhe recht schmal ausgeführt sein. Das schafft das Problem, dass dem durch die Arbeitsfläche entstehenden Drehmoment ein vergleichsweise kleiner Hebelarm der Montageplatte gegenübersteht, was zu hohen Belastungen und Schwingungen führt. Dieses Problem wurde durch die Entwicklung eines Mechanismus gelöst, der eine Wandabstützung bei sitzender Arbeitsposition ermöglicht. Um eine Fehlbedienung zu verhindern, kann die Höhenverstellung nicht vorgenommen werden, solange die Wandabstützung in Funktion ist. Erst das Lösen der Wandabstützung gibt den Schalter für die Höhenverstellung frei.

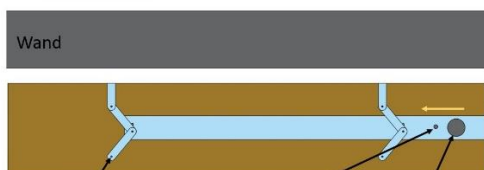


Obere Befestigung an der Wandhalterung



Untere Befestigung an der Achtkantwelle

Ansicht Korpusboden von unten



Drehpunkte Griff Jalousie-Schalter

Ansicht Korpusboden von unten



Drehpunkte Griff Jalousie-Schalter